
Serie ARTE ROMANICO®
40097 ROMANICA 20 (S. Adrián de Argiñeta)

Wir danken Ihnen für die Wahl eines unserer Produkte und wünschen Ihnen viel Spaß beim Bau.
Lesen Sie aufmerksam die Anweisungen und folgen Sie ihnen. Sollten Zweifel oder ein Problem auftreten, rufen Sie DOMUS KITS®, S.L an.

Das Modell 40097 ROMANICA 20 gibt die Einsiedelei von San Adrián de Argiñeta in der Skala 1:65 wieder.

Der Bau befindet sich auf einer Erhöhung umgeben von Buchen und Eichen. Sein Grundriss ist viereckig, und er hat ein Walmdach. Die Einsiedelei zeichnet sich durch einen rustikalen architektonischen Stil aus. Im Jahre 1982 wurde sie restauriert. Gegenüber der Kirche befindet sich ein Friedhof, der wahrscheinlich aus dem 9. Jh. stammt.

Wir danken der Stadtbibliothek von Elorreo.

-Die Figuren der Schablone werden an den Rändern aus dem Karton ausgeschnitten und an den gestrichelten Linien mit Hilfe eines Cutters und einem Regal zum Markieren der Kanten umgeknickt.

-Die markierten Falze der Schablone werden auf die vorgesehenen Stellen auf der Holzplatte aufgeklebt. So wird fortgefahren, bis eine Schablone nach der anderen die Kartonstruktur bildet. Es ist zu beachten, daß einige der Falze sehr schmal für die große Oberfläche sind, die sie tragen, weshalb der mitgelieferte Klebstoff (weißer Kleber für Holz) durch einen stärkeren ersetzt werden kann. Es empfiehlt sich, dies zu berücksichtigen und ebenfalls Hilfsmittel wie Gummibänder, Klips, Wäscheklammern, Gewichte.... zum Festhalten der Strukturen zu verwenden, bis der Klebstoff getrocknet ist.

-Die Keramikteile werden mit dem Klebstoff außen an der Linie um die Fassaden und die Struktur herum angeklebt. Man muß auf die Linien für die Türen und Fenster achten.

-Für die Umrahmung der Bögen, Türen und Fenster mit dem Halbrundbogen sind die in einer gesonderten Tüte mitgelieferten Bogensteine zu verwenden.

-Bis auf diese kleine Ausnahmen sollten die Keramikteile für den Bau der Wände im allgemeinen spontan verwendet werden, ohne sie vorher nach ihrer Größe geordnet zu haben (große und kleine miteinander vermischt. Es muß nur darauf geachtet werden, daß die Reihen die gleiche Höhe haben). Die Teile können mit einer Feile so bearbeitet werden, das eines neben das andere paßt, damit es den erforderlichen Raum füllt oder die richtige Lage einnimmt.

Die rechteckigen Teile werden in die hierfür vorgesehenen Flächen an der Fassade für die spätere Stütze der Holzbalken eingefügt.

Die Teile sind in der Art eines Kranzgesims für die Kontur der Fenster mit halbrundem Bogen zu verwenden.

Das Podium, auf dem sich der Glockenturm erhebt, ist mit Fliesen zu belegen. Die beiden Säulen des Turms sind zu bauen und mit dem Tonnengewölbe (halbrund) zu verbinden. Nach dem Abdecken ist mit dem Bau der Aussenwände des Körpers fortzufahren, der mit einem Satteldach abgeschlossen wird. Die Dächer werden mit den 2x5 mm Leisten abgedeckt.

-Für die Abdeckung der Türen des Gebäudes sind die Holzleisten zu verwenden. Der Rest der Fenster ist auszuschneiden, damit sie hohl werden. Die angemalten Gitter aus Gusseisen sind in die grossen Türrahmen des Atriums einzukleben.

-Jetzt können die Steine auf die Unterlage für die Dächer aufgeklebt werden, wobei vorher die Anzahl Reihen festzustellen ist und wie weit eine Reihe die andere überdecken soll (so wenig wie möglich). Die Steine in schwierigen Lagen (Scheitel, Winkel ...) können mit Schmirgelpapier verschiedener Stärken abgefeilt, mit den Findern (nach einem vorherigen Einschnitt mit dem Cutter) abgebrochen oder mit einer Schere abgeschnitten werden, je nachdem, wie das Material beschaffen ist.

-Mit den arabischen Schindeln werden die Scheitel der Dächer gekrönt.

Das Fussboden um das Gebäude herum wird mit den flachen, dunklen Teilen befließt, wobei die Räume für die Säulen freizuhalten sind.

Der an der Wand angelehnte Altar wird gebaut und mit Fliesen abgedeckt. Auf gleiche Weise sind Keramikteile versetzt anzubringen, die als Stütze für eine laufende Bank aus der 2x10 mm Leiste dienen.

Die würfelförmigen Teile aus der gesonderten Tüte werden so abgefeilt, dass sie eine pyramidenstumpffartige Form erhalten. Sie werden an den entsprechenden Stellen angeklebt.

Die 5x5 mm Balken werden an der Fassade auf den hervortretenden Keramikteilen angebracht. Dann wird mit dem Bau der Dächer unter Verwendung der gleich grossen Leisten fortgefahren: 30 mm hohe Säulen, Längs- und Querbalken mit den Einschnitten für das Zusammenfügen. Die Struktur wird mit den 2x10 mm Leisten abgedeckt. Danach erfolgt das Abdecken mit den Schindeln.

Die Glocke wird unter Verwendung von kleinen Leistenfragmenten für die Aufhängung an ihren entsprechenden Platz angebracht.

Für diesen Vorgang ist es angebracht, die Folge der Fotografien, die dies zeigen, als Beispiel zu nehmen.

-Schliesslich ist das Holzbrett mit dem weissen Klebstoff zu bestreichen, auf den der grüne "Flock" gestreut wird, bis er anhaftet. Zum Dekorieren des Bodens ist das grüne Moos zu verwenden, das mit der erdenen und grauen Farbe kombiniert wird.

Dieser Teil der Dekoration ist sehr wichtig, denn er gibt dem Modell sein endgültiges Aussehen, weshalb wir jedem raten, nach seinem eigenen Geschmack vorzugehen.

DOMUS KITS®, S.L. hofft, Ihnen einen angenehmen Zeitvertreib mit dem Bau dieses Modells vermittelt zu haben.